

Lilian Studer, 
Evangelische Volkspartei

Wettingen, 37 Jahre
Ledig
Geschäftsführung Blaues Kreuz Aargau/ Luzern

Kontakt

E-Mail: kontakt@lilianstuder.ch
Homepage: www.lilianstuder.ch



Beruflicher Werdegang

- 2014 bis heute Geschäftsführung Blaues Kreuz Aargau/ Luzern
- 2012-2014 TV-Redakteurin „Fenster zum Sonntag-Talk“
- 2004-2010 kant. Leitung roundabout AG/LU, Blaues Kreuz AG/LU
- 2002-2012 Lehrerin für Textiles Werken, Wettingen

Politische Ämter / Engagements

- 2002 bis heute Grossrätin, EVP
- 2011 bis heute Fraktionspräsidentin der EVP
- 2004-2009 Präsidentin der Jungen EVP Schweiz

Fragen zur Landwirtschaft

Welchen Bezug haben Sie zur Schweizerischen Landwirtschaft?

Gute Erinnerungen aus meiner Kindheit habe ich vom Mithelfen auf dem grosselterlichen Landwirtschaftsbetrieb, auch wenn dieser eher klein war und in Norwegen. Auf einem Bio-Bauernhof in der Schweiz leistete ich einmal einen Einsatz. Momentan besteht der Bezug eher auf Grund meiner politischen Tätigkeit, zwischendurch einmal einen Besuch und beim Einkauf von Lebensmittel.

Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen der neuen AP 14/17? Allenfalls Änderungsvorschläge?

Die drei Hauptstossrichtungen (Unterstützung der Innovation, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wie die gezieltere Förderung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen) der AP 14/17 finde ich richtig. Dass das Parlament das Moratorium GVO bis Ende 2017 verlängert hat begrüsse ich sehr. Dieses Moratorium soll aber zwingend auch nach 2017 bestehen bleiben. Ziel muss allgemein bleiben, den Netto-Selbstversorgungsgrad in der Nahrungsmittelproduktion in der Schweiz zu erhalten, somit muss auch die landwirtschaftliche Nutzfläche und Bodenfruchtbarkeit geschützt werden und differenzierte, regionale Produkte und Spezialitäten und Vermarktungsorganisationen gefördert.

Unterstützen Sie die Ernährungsinitiative des Bauernverbandes?

Ja.

Unterstützen Sie die Swissness-Vorlage im Lebensmittelbereich (80 % Schweizer Produkte, damit es als solches bezeichnet werden kann)?

Ja. Wichtig dabei ist, dass die Produktionsstandards auch miteinbezogen sein müssen.